

Buchhändler, wovon aber 15 ausschließlich Verleger sind, 2 nur bedingungsweise Rabatt erhalten, einer sein Recht nicht benutzt (1907: 115, davon 17 reine Verleger). Außerhalb der Hauptstadt gibt es in Dänemark jetzt 202 rabattberechtigte Firmen mit 30 Zweiggeschäften (1907: 196 mit 27 Zweiggeschäften). Die Zahlen der rabattberechtigten Firmen außerhalb Dänemarks, die in Kopenhagen durch einen Kommissionär vertreten sind, sind folgende: auf Island 5, in Schleswig-Holstein 9, in Norwegen 27, in Schweden 17, im übrigen Ausland 13.

(Nach: »Nordisk Boghandler-Tidende«.)

• **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Auswahl von Werken aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 162 von Fr. Klüber's Nachf. Nahr & Funk in München. 8°. 55 S.

Verlagsbericht für 1908. — Vorankündigung für 1909 von Schuster & Loeffler in Berlin. 8°. 16 S.

Der alte Orient. Die Bibel. Das Urchristentum. — Lager-Katalog No. 227 von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. 154 S. 4258 Nrn.

Brinkman's alphabetische Lijst van Boeken, Landkaarten, en verder in den Boekhandel voorkomende Artikelen, die in het jaar 1908 in het Koninkrijk der Nederlanden uitgegeven of herdrukt zijn, benevens opgave van den uitgever, den prijs en eenige aantekeningen; voorts een lijst der overgegangene Fonds-Artikelen alsmede een wetenschappelijk register. 63ste Jaargang. 8°. XLVIII u. 292 S. Leiden, A. W. Sijthoff's Uitgevers-Maatschappij.

Bericht über die Verlagstätigkeit im Jahre 1908 der Verlagsbuchhandlung Karl J. Trübner in Strassburg und Berlin. 8°. 8 S.

Katalog einer Büchersammlung, neuste Erwerbungen aus allen Literaturgebieten, worunter die Restbestände einer erloschenen Buchhandlung. 8°. 58 S. 1519 Nrn. — Versteigerung von Montag, den 22. bis Mittwoch, den 24. Februar 1909 bei R. Zinke's Antiquariat in Dresden.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsböten« (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbajnikow.) 1909, Nr. 4 (vom 24. Januar a. St.). Groß-8°. 38 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Personalnachrichten.

Julius Thomsen †. — Am 13. Februar starb der berühmte Chemiker Geheime Konferenzrat Professor Dr. H. P. J. Julius Thomsen in Kopenhagen, fast dreiundachtzig Jahre alt, seit 1888 bis zuletzt Präsident der dänischen Gesellschaft der Wissenschaften (Videnskabernes Selskab), Mitglied zahlreicher ausländischer Akademien. Er wirkte 1866 bis 1901 als Professor der Chemie an der Universität in Kopenhagen und war 1883 bis 1902 Direktor der »Polyteknisk Lærestalt«, der Technischen Hochschule ebenda, deren Unterricht er der neuen Entwicklung der Technik entsprechend umgestaltete und deren Neubauten (ebenso wie das 1892 eröffnete neue chemische Laboratorium der Universität) zum großen Teil seiner Energie ihre Entstehung verdanken. Als Lehrer ein glänzender Experimentator wurde er als Forscher vor allem bahnbrechend auf dem Gebiet der Thermochemie, der Lehre von den Wärmeerscheinungen und dem Temperatureinfluß bei chemischen Prozessen. Schon 1852 erhielt er für eine Abhandlung »Bidrag til et termokemisk System« die silberne Medaille der dänischen Gesellschaft der Wissenschaften, und in deren Schriften wie in Poggendorffs »Annalen« veröffentlichte er 1869—73, darauf im »Journal für praktische Chemie« und in den »Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft« eine Reihe thermochemischer Abhandlungen. Eine gesammelte systematische Bearbeitung derselben ist sein vierbändiges Hauptwerk »Thermochemische Untersuchungen« (Leipzig 1882—85, J. A. Barth), abschließend endlich zusammengefaßt in »Systematisk gennemførte termokemiske Undersøgelser numeriske og teoretiske Resultater« (Kopenhagen 1905, Höft, 484 S., geb. 5 Kronen), wovon die deutsche Ausgabe 1906 bei Ferdinand Enke in Stuttgart erschien. Daneben fand Thomsen Zeit, chemische Lehrbücher und populäre Schriften zu verfassen. 1862—78 gab

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

er zusammen mit seinem Bruder August (Professor der Chemie an »Landbohøjskolen«, der Landwirtschaftlichen Hochschule) die Zeitschrift »Tidsskrift for Fysik og Kemi« heraus.

Aber Thomsen besaß auch eine außerordentliche praktische Begabung. 1852 erfand er ein Verfahren, aus dem seltenen, fast nur auf Grönland vorkommenden Mineral Kryolith Soda herzustellen; er wurde damit der Begründer der Kryolithindustrie, die noch heute, nachdem die Kryolithsodafabrikation wegen des starken Preisrückgangs der Produkte längst aufgegeben ist, für die Herstellung von Kryolithglas, Emaille und Aluminium große Bedeutung hat. Thomsen führte einen regelrechten Bergbau des Minerals in Grönland durch, arbeitete selbst die Pläne zur Fabrikation an der chemischen Fabrik »Dresund« in Kopenhagen ins einzelne aus und behielt bis zu seinem Tode die Leitung der dänischen Kryolith-Minen- und -Handelsgesellschaft, die seit 1865 allein an Konzessionsabgaben über 3½ Millionen Kronen an den dänischen Staat entrichtet hat. Er wurde dadurch ein sehr wohlhabender Mann.

Ein Denkmal von Julius Thomsen, dargestellt gestützt gegen einen mächtigen Kryolithblock, wurde vor einigen Jahren im Hofe der Technischen Hochschule in Kopenhagen, neben H. C. Ørsted's Standbild, enthüllt. G. Bargum.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Preisunterbietungen.

(Vgl. 1908 Nr. 291 d. Bl.)

Im Börsenblatt No. 291 vom 15. Dezember 1908 zeigten wir an, daß das Warenhaus Gebr. Heilbuth in Hamburg u. a. neue Bücher mit 10% unterm Ladenpreis anzeige. Die Antworten der betroffenen Verleger, denen wir die Anzeige machten, geben uns die Überzeugung, daß es nur mit Hilfe des gesamten Buchhandels möglich sein dürfte, die vermittelnde Firma ausfindig zu machen. Wir vermuten, daß diese kaum in Hamburg oder an den betreffenden Verlagsorten zu suchen sein wird, und rufen daher den gesamten Buchhandel durch Bekanntgabe der genauen Sachlage zur Mitarbeit bei der Suche nach dem Zwischenhändler auf.

In dem Inserat der »Gebr. Heilbuth«, das über eine halbe Seite in der Neuen Hamburger Zeitung Nr. 560 vom 28. November 1908 einnimmt, lautet die uns interessierende Stelle:

Romane:

Sämtliche Titel	pro Band
B. Heimburg, Romane, Orig.-Einbände	ℳ 3.60
E. Werner, Romane, Orig.-Einbände	ℳ 3.60
N. v. Eschstruth, Romane, Orig.-Einbände	ℳ 3.60
E. Marlitt, Romane, Orig.-Einbände	ℳ 3.60

Bilderbücher.

Busch, »Max und Moritz«, Orig.-Ausgabe	ℳ 2.70
Hoffmann, »Struwpeter«, Orig.-Ausgabe	ℳ 1.65
Levekov, »Pies und Lene«	ℳ 1.80
Hoffmann, »Struwpeter«, Orig.-Ausgabe	ℳ 2.70

Kartoniert

Märchenbilderbuch	ℳ 1.55
-------------------	--------

Inzwischen hat das Weihnachtsgeschäft uns auf einen weiteren Fall einer öffentlichen Preisunterbietung hingelenkt und zwar dadurch, daß sie im Schaufenster der betreffenden Handlung geschah. Eins unserer Mitglieder fand nach dem Feste beim Durchsehen der im Hause eingegangenen Kataloge und Preislisten dann auch noch den Katalog der Papierhandlung, aus dem wir die betreffenden Angaben hiermit veröffentlichen:

Alex Loewenberg, Hamburg, Bleichenbrücke 8 und Alter Steinweg 47 bietet in seiner »Weihnachts-Ausgabe 1908« auf Seite 55 folgende Bücher zu den beigefügten Preisen an:

Der Tropfopf. Eine Pensionsgeschichte für erwachsene Mädchen von Emmy von Rhoden. Illustriert von August Mandlich	ℳ 2.50
Tropfopfs Brautzeit. Aus dem Nachlaß von Emmy von Rhoden, Verfasserin des »Tropfopfs«. Illustriert von Willy Pland	ℳ 2.50
Aus Tropfopfs Ehe, von Else Wildhagen (geb. Friedrich-Friedrich), Verfasserin von »Tropfopfs Brautzeit«.	

